

Menorca



"Die Kleinere", heisst übersetzt der Name Menorca und viel zu lange lag diese paradiesische Insel zu Unrecht im Schatten ihrer großen Schwester Mallorca.



Vielleicht hat es ihr aber auch gut getan, denn viele negative Entwicklungen hin zum Ballermann-Massentourismus und bauliche Sünden übergroßer Hotelburgen sind hier nicht begangen worden.

Es scheint, als sei mancherorts die Zeit auf dieser Insel stehen geblieben und der Weg zu manch traumhafter Badebucht muss oft lang und schweißtreibend fußläufig bewältigt werden.

Dennoch, die Ziele lohnen sich und geben dem Betrachter häufig ein karibisches Feeling, mit

kristallklarem Wasser und weissen Badestränden an einer wilden Küste. Es scheint, als ob die Boote in der Luft schweben und ein unwiderstehlicher Drang, sich ins Wasser stürzen zu wollen, überkommt jeden Besucher.



Es sind jene Buchten, bei denen einem sofort die Zeit der Seeräuber in den Sinn kommt, in denen sie nach gelungenen Eroberungen auf den Weltmeeren ihre Beute in einer der vielen Höhlen versteckt haben.





Zu unserer Überraschung stellte sich Menorca als eine sehr grüne Insel vor - selbst in den heißen Sommermonaten. Der Naturschutz und die Bewahrung ihrer Traditionen hat bei den Menorquinern einen großen Stellenwert. Mehrere Naturschutzgebiete sorgen für einen pfleglichen Umgang mit Flora und Fauna.



Auch bei der Baukultur hat man darauf geachtet, in kleinen Einheiten neue Häuser und Hotels im Einklang mit dem Landschaftsbild zu errichten und vorhandene traditionelle Bauten zur Freude der Besucher zu erhalten. Qualität statt Masse ist hier sehr spürbar angesagt.



Malerisch gelegene, kleine idyllische Orte gilt es zu besuchen, in denen die freundlichen Menschen noch ihren Alltag leben und in denen die wechselhafte Geschichte der Besatzungen durch fremde Mächte in zahlreichen Festungsanlagen stets präsent und zu besichtigen sind.



Es gibt für jeden Urlauber etwas zu bieten, egal ob man als Wanderer, als Erholungssuchender oder als Kulturinteressierter nach Menorca kommt - diese Insel wird allen Ansprüchen gerecht. Auch kulinarisch wird hier eine exzellente mediterrane Küche mit frischen und natürlichen Zutaten serviert.



Egal ob Kayaking, Mountainbiken oder Tauchen, Schnorcheln, Surfen oder Segeln - Aktivsportarten sind für alle Individualurlauber perfekt.

...wobei sich immer wieder faszinierende Ausblicke auf das Meer und die Buchten ergeben.



Der Hafen und die Festung in Ciutadella, der im Norden liegenden historischen Hauptstadt Menorcas. Diese Bedeutung musste die Stadt neuzzeitlich aber an Mehon im Süden abgeben.



Hinter jeder Kurve ist man versucht, wieder die Abzweigung in Richtung Küste zu nehmen, um sich dort wiederum von einer landschaftlichen Schönheit überraschen zu lassen.



Es macht Spaß, ungezwungen bei angenehmen Temperaturen durch die Gassen und über die Plätze der Altstadt zu flanieren....



Auch Künstler wissen, wo man sich kreativ inspirieren lassen kann.



Stolz ist man auf den traditionellen Hartkäse, der hier seit Generationen produziert wird und eine geschütztes Markenprodukt ist, aber auch für Liebhaber der Meerfrüchte ist der Tisch immer reichlich gedeckt.



Nach dem Essen mit dem Blick vom Balkon auf den abendlichen Naturhafen von Mehon lässt sich mit einem Glas Wein den Tag sehr schön ausklingen. Du hast uns überrascht Menorca, wir kommen bestimmt wieder.



Reisebericht von Herbert Bröckel für die Agentur Ihr-Reislotse.de

www.ihr-reislotse.de , -reiseberichte-

August 2014

[Anhang Bildergalerie](#)





